

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [12]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

Wolle

Auffallendstes Merkmal in der abgelaufenen Berichtsperiode war wohl die unveränderte bis feste Preistendenz auf den Internationalen Wollmärkten, bei relativ hohen Stützungskäufen durch die Wollkommissionen.

In Adelaide wurden feste Preisnotierungen gemeldet. Hauptkäufer waren Osteuropa, stark unterstützt durch Japan und Westeuropa. Von 13 349 aufgefahrenen Ballen wurden 95,5 % verkauft, 3 % übernahm die Wollkommission.

Die Notierungen waren in Albany fest. Die 10 452 angebotenen Ballen gingen zu 61 % an den Handel und zu 37 % an die Wollkommission. Die Käufer kamen aus Japan, Ost- und Westeuropa.

Albury meldete feste Preise. Das Angebot von 16 862 Ballen ging zu 92,5 % an den Handel und zu 6,5 % an die Wollkommission.

In Durban waren die Preise unverändert. Bei gutem Wettbewerb wurden von den 5062 aufgefahrenen Ballen 86 % verkauft. Die Merino-Auswahl von 2196 Ballen setzte sich aus 71 % langen, 13 % mittleren, 6 % kurzen Wollen und zu 10 % aus Locken zusammen. Weiter wurden 2151 Ballen Kreuzzuchten und 705 Ballen grobe und farbige Wollen angeboten.

Die Notierungen waren in East London fest behauptet. Das Angebot von 4139 Ballen Merino Vliese setzte sich zu 73 % aus langen, 12 % mittleren, 7 % kurzen Wollen und aus 8 % Locken zusammen. Ferner wurden 203 Ballen Kreuzzuchten, 112 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 301 Ballen Basuta-Ciskei- und -Transkei-Wollen aufgefahren. Das Gesamtangebot von 4755 Ballen wurde zu 94 % geräumt.

In Fremantle behaupteten sich in den ersten drei Novemberauktionen die Preise unverändert. Die Käufer stammten zur Hauptsache aus Japan, West- und Osteuropa. Am ersten Tag wurden 15 363 Ballen aufgefahren, von denen 83 % verkauft wurden. Die Wollkommission übernahm 13 %. Die Preise für mittlere und gröbere Qualitäten einschließlich Skirtings zeichneten sich am zweiten Tag durch eine sehr feste Haltung aus. 83 % der 15 436 Ballen gingen an den Handel, 12,5 % an die Wollkommission. Vliese waren am dritten Tag knapp behauptet bis zu 1 % schwächer, Skirtings und kardierte Typen blieben fest. Von den 16 489 angebotenen Ballen gingen 83 % an den Handel, 15 % an die Wollkommission.

In Kapstadt notierten die Preise unverändert. Die Merino-Auswahl war von guter Qualität. Sie umfasste im ganzen 6389 Ballen — 64 % lange, 10 % mittlere, 9 % kurze Wollen und 17 % Locken. Angeboten wurden ausserdem 966 Ballen Kreuzzuchten. Das gesamte Angebot ging zu 89 % an den Handel.

New Castle meldete für sämtliche Beschreibungen vollfeste Notierungen. Von 5856 aufgefahrenen Ballen wurden 87 % nach Japan, den EG-Staaten verkauft. Von der Wollkommission wurden 12,5 % übernommen.

Ebenfalls Port Elizabeth meldete unveränderte Preise. Die Merinoauswahl von 6855 Ballen setzte sich zu 64 % aus langen, 14 % mittleren, 8 % kurzen Wollen und aus 12 % Locken zusammen. Weiter wurden hier angeboten 311 Ballen Kreuzzuchten. Das Angebot ging zu 78 % an den Handel.

Fest behauptet waren die Notierungen in Sydney. Das Angebot von 14 692 Ballen — davon 8070 Ballen per Muster — wurden zu 81 % an den Handel und zu 17 % an die Wollkommission abgesetzt. Die Hauptkäufer kamen aus Japan sowie Ost- und Westeuropa.

	19. 10. 1977	16. 11. 1977
Bradford in Cents je kg		
Merino 70"	294	289
Bradford in Cents je kg		
Crossbreds 58"Ø	230	224
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	23.75—23.85	23.60—23.75
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	235—243	241—242

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Bindungslehre der Kulierwirkerei und Strickerei — Autorenkollektiv — 103 Seiten, zahlreiche z. T. zweifarbig Bilder, 21 × 29,5 cm, Broschur, 7,95 M, Bestellnummer 546 124 9 — VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1977.

Dieses Berufsschul-Lehrbuch umfasst in seiner Gesamtheit erstmalig die wesentlichsten Grundbegriffe, Bindungselemente, Darstellungsformen und Ableitungen von Bindungen und Bindungskombinationen der Kulierwirkerei und Strickerei. Charakteristisch ist für dieses Lehrmaterial, dass es wie alle Lehrbücher für den Facharbeiter für Textiltechnik aus einem wissensspeicherähnlichen Lehrstoffteil mit zugehöriger Arbeitsblattsammlung besteht.

Menschenkenntnis für Manager — Erwin Küchle — 275 Seiten, Leinen — Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 1977.

Menschenkenntnis stellt sich dar als Summe aus Erfahrung, Intuition und theoretischem Wissen. Diese Bereiche in ein System zu bringen, das praktisch anwendbar ist, bildet den Leitgedanken des Autoren.

Das Kennen und Erkennen anderer Menschen erweist sich dabei als eines der problematischsten Gebiete des Miteinander nicht nur im Unternehmen, im beruflichen Alltag.